

ter der Erden ist/so vom Herrn Francisco gemacht/und Aolia genennet worden/in welches vielgedachte Windleitungen hineingehen/ an welchen er/damit es mit dem Namen gezieret wäre/weder Fleiß noch Unkosten gespart hatte.

Damit wir aber wieder auf die Camin kommen/ so machen wir sie in die Dicke der Mauren/und führen ihre Röhren über sich/bis über das Dach hinaus/damit sie den Rauch in die Luft führen/ da zu merken ist/das man die Röhren weder zu weit noch zu eng mache; dann wann man sie zu weit machet/indem daß die Luft in demselben herum vagieret und lauffet / so wird sie den Rauch herunter jagen/ und ihn nicht über sich steigen/ noch frey hinausgehen lassen; in den gar engen aber/weissen der Rauch versticket/und keinen freyen Ausgang hat/so wird er darinnen verbleiben/und also wieder zuruck herunter fallen: Derohalben sollen die Röhren/ an den Caminen der Gemächer/nicht weniger denn einen halben Schuh/ noch mehr als neun Zoll breit/ und anderthalb Schuh lang gemacht werden/ und der Eingang der Pyramide/ das sie an die Röhre stößet/ solle etwas enger seyn/ damit wann der Rauch wieder herabkame/er dieselbige Hinterniß finde/und nicht in das Gemach kommen könne.

Es machten etliche die Röhren krumm/damit wegen deroesben Krümme/und wegen des Feuers/so den Rauch über sich treibet/ der Rauch nicht wieder zuruck kommen könne.

Die Rauch-Löcher/durch welche der Rauch hinaus gehen solle/sollen weit/ und von aller Materi/so leichtlich anbrennet/fern abgesondert seyn.

Die Nappe/auf welche man den Pyramidem des Camins setzet/sollen sehr zart ausgearbeitet werden/ und gar nichts grobes noch bäurisches an sich haben; dann die Opera Rustica einem gar mächtigen grossen Gebäu/wegen schon gedachter Ursachen/zugehören.

Bis hieher Palladius.

Böcklers Zugabe.

Wzwar unser Auther in diesem Capitel von den Caminen/und ihrer Proportion/vermeinet eine genugsame Information und Nachricht zu geben; so befinden wir doch/ aus solchem kurzen Unterrichts/der Sache noch kein Genügen geschehen zu seyn/indeme man/ bey Aufbauung der Caminen/nachfolgendes zu wissen vonnöthen hat:

1. Den Ort/ wohin man den Camin bauen solle.
2. Die Proportion des Camins.
3. Den Unterscheid der Camin / und die Anfeuerung.
4. Die Zierrathen und Materi des Aufbaus.
5. Den Nutzen der Camin.
6. Den Schaden / und wie den rauchenden Caminen zu helfen.

1. Den Ort betreffend/so werden die Camin gemeiniglich in die Säal/ Kammern/ Cabinet und Garderoben oder Kleider-Kammern/ mit unterschiedlichen Zierrathen / je nach der Architecten und des Bauherrns Begehren und Gutachten gemacht. Man kan aber in Wahrheit wol sagen/ daß man /insonderheit in Teutschland/wenig Baumeister gefunden hat/die dergleichen Camin recht mit ihrer Mensur/und an gebührenden Ort haben dressiren oder setzen können; also/ daß sie ein jeder nur nach seiner Fantasie und Überredung oder Persuasion des Bauherrns gesetzt hat. Die Camin der Säale sollen aber allezeit mitten in die Wände oder Mauren kommen/und solcher gestalt gesetzt werden/daß sie den Thüren der einkommenden Personen entgegen und im Gesicht stehen/und also die Säal und Kammern separiren/ oder zwischen zweyen Fenstern zu stehen kommen. Ist man aber gezwungen einen Camin nach des Saals Länge an der Seiten zu erigiren und zu setzen/ so muß man selbigen allezeit zwischen zweyen Thüren/wann selbige auf dieser Seite in den Saal gehen/setzen; dann nichts ist einem Saal schändlicher und unformlicher/wann man hineingeht/ dann daß der Camin an der Seiten/Eck/oder näher bey einem Fenster/ als bey dem andern stehe. Die Camin in die Kammern aber sollen nicht in der Mitte der gegengesetzten Wand/sondern wol beyseits gezogen werden/ damit das Bett und der Sessel so darzu gehöret/ genugsam Raum und Platz habe/nebst noch einem kleinen Plätzlein oder Durchgang. Etliche wollen das Bett auf die rechte Seite des Camins haben/welches sich aber nicht wol schicket/ und wer sich dieser Subjection zu viel ergeben wolte/möchte leichtlich einen grossen Fehler begehen: vor allen Dingen aber muß man wissen/daß man die Breite der Camin/nach der Grösse des Orts/dahin er kommen solle/ nehmen müsse. Die Camin in die Cabinet/bauet man gemeiniglich in die Ecke der kleinen Stüblein oder engen Plätze/nicht allein derentwegen